

JW lud zum Cocktail

Die bunten Mischungen bestanden allerdings nicht (nur) aus köstlich Trinkbarem

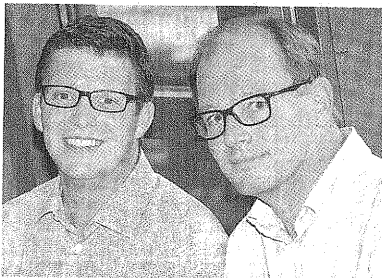
(pld) Gleich mehrere Anlässe verknüpfte Mag. (FH) Stefan Mair, Bezirksobmann der Jungen Wirtschaft (JW) in der Tiroler Wirtschaftskammer, mit seiner Einladung zum JW-Cocktail in die Orangerie in Stams. Das Schwerpunktthema des Abends, auf neuen Wegen am Markt erfolgreich zu sein, ging wunschgemäß fast nahtlos in die freie Gesprächsrunde über. Gleichzeitig stellten sich an diesem Abend auch der wiedergewählte JW-Landesvorsitzende Mario Eckmaier und der neue WK-Bezirksobmann Ing. Josef Huber den JungunternehmerInnen persönlich vor.



Am Beispiel des neuen Geschirverleihs versuchte issba-GF Thomas Jascha den Jungunternehmern Mut zu machen, neue Wege zu gehen. Fotos: Ploder

Im Hauptreferat des Abends ermutigte der Geschäftsführer der issba, Thomas Jascha, sich neuen Herausforderungen zu stellen und so die eigene Marktposition zu stärken. Konkret bezog sich Jascha auf den, im Zusammenhang mit den Olympischen Jugendspielen in seinem Unternehmen eingerichteten Besteck und Geschirrservices für Veranstaltungen jeder Art. „Betrachtet man die Kosten redlich“, so Jascha, „so spart die Wiederverwendung von Bechern, Geschirr und Besteck nicht nur Geld, die Besucher genießen es auch, Speisen und Getränke nicht auf Karton oder Plastik serviert zu bekommen.“ Auf die Sonderstellung der issba als sozialwirtschaftlicher Betrieb angesprochen, betonte Jascha, dass sich sein Unternehmen seit mehr als 20 Jahren mit fünf Standorten in Imst und Reutte erfolgreich behaupten könne. In Bezug auf die betrieblichen Kosten und Erlöse agiert die issba ge-

nau wie jedes andere Unternehmen, also ohne jeden Wettbewerbsvorteil. Die öffentlichen Gelder dienen, wie Jascha betont, ausschließlich der Betreuung und der Abdeckung des Mehraufwandes für die Beschäftigung Benachteiligter. „Diese Förderungen bekommt jedes Unternehmen in gleicher Form und Höhe, wenn es dieser Personengruppe eine Chance gibt“, so Jascha, „und ich darf betonen, dass diese Menschen,



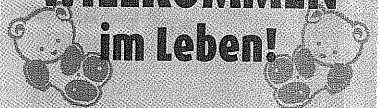
Mag. (FH) Stefan Mair für die JW und WK-Bezirksobmann Bmst. Ing. Josef Huber unterstützen die Wirtschaftstreibenden der Region nach Kräften.

richtig eingesetzt und angeleitet, hervorragende Arbeit leisten.“ Der issba-Geschäftsführer appelliert deshalb auch an die Jungunternehmer, vorurteilsfrei über die Einstellung von Benachteiligten nachzudenken.

In der Bereitschaft zu Flexibilität und Innovation sieht JW-Landesvorsitzender Mario Eckmaier einen Grund des überdurchschnittlichen Erfolges der Tiroler JungunternehmerInnen und BetriebsübernehmerInnen. Trotz globaler Wirtschaftskrisen liegt die Quote der Tiroler Jungunternehmer, die die ersten Jahre der Gründungsphase erfolgreich bestehen, mit mehr als 60% deutlich über dem Bundesschnitt und den EU-weiten Vergleichszahlen. Um diesen Trend weiter aufrechtzuerhalten, bietet die Junge Wirtschaft ein Mentoring-Programm an, bei dem erfahrene Unternehmer den Gründern oder Übernehmern mit ihrer Kompetenz dabei helfen, eigene Pläne umzusetzen und Hürden zu meistern. Obmann Ing. Josef Huber und GF Dr. Stefan Mascher ergänzten für die Bezirksstelle Imst der Wirtschafts-

kammer, dass, über das Spektrum der Jungen Wirtschaft hinausgehend, alle Leistungen der Kammer auch den Jungunternehmern zur Verfügung stehen. Vor allem im Bereich der Betriebsübernahmen und der neuen Technologien würden in der Bezirksstelle Imst aktuell besondere Schwerpunkte gesetzt. Um den Titel des Abends nicht nur auf die bunte Mischung der Themen des offiziellen Teils zu beschränken, schuf die Junge Wirtschaft die Gelegenheit, sich anschließend auf der Terrasse der Orangerie in Stams beim zwanglosen Gespräch auszutauschen. Damit verfolgt die JW das erklärte Ziel, eine stärkere Vernetzung unter ihren Mitgliedern zu bewirken. Die erst seit März hier gastgebenden Pächter, also auch dem Kreis der Neugründer zuzurechnen, nutzten die Chance perfekt, sich mit einem erstklassigen Buffet, erlesener Getränkeauswahl und perfektem Service den Anwesenden als idealen Rahmen für weitere Veranstaltungen zu empfehlen.

WILLKOMMEN im Leben!



Wollen Sie andere an Ihrem Babyglück teilhaben lassen, dann schicken Sie uns einfach (bis längstens vier Wochen nach der Geburt) ein Foto mit folgenden Angaben: Name des Kindes, der Eltern, Wohnort, Geburtstag, -ort, -gewicht und -größe per e-mail an anzeigen@rundschau.at oder per Post an Rundschau, Postgasse 9, 6460 Imst.



Luca

Eltern: Carina Kreuzer und Michael Kapeller aus Nassereith
Geburtstag: 4.7.2013
Geburtsort: Zams
Gewicht: 3.180 g
Größe: 50 cm



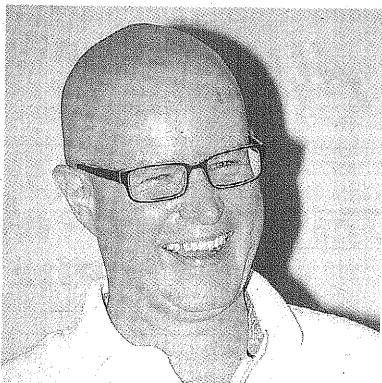
Sophia

Eltern: Manuela Seiser und Christoph Schreier aus Rietz
Geburtstag: 25.7.2013
Geburtsort: Innsbruck
Gewicht: 3.640 g
Größe: 49 cm



Luca

Eltern: Helga und Daniel Grüner aus Tarrenz
Geburtstag: 18.7.2013
Geburtsort: Reutte
Gewicht: 3.790 g
Größe: 52 cm



Als wiedergewählter JW-Landesvorsitzender bestätigte Mario Eckmaier den Jungunternehmern Tirols überdurchschnittliche Erfolge.